
Franz Stahl, Erster Bürgermeister der Stadt Tirschenreuth

Mit Innovation und Kreativität in die Zukunft - das Stadtumbaukonzept der Stadt Tirschenreuth

Mit Innovation und Kreativität hat sich Tirschenreuth in den vergangenen Jahren den zentralen und wichtigen Herausforderungen der Zukunft gestellt. Die Arbeit in der Stadt hat an Dynamik gewonnen und die städtebaulichen Ergebnisse sind Grundlage für das Handeln in den kommenden Jahren. Tirschenreuth hat sich zu einem regionalen Schwergewicht entwickelt - zu einem Punkt auf der Landkarte in der Oberpfalz, von dem man spricht. Dabei ist der Weg einer positiven Stadtgestaltung von grundsätzlicher Bedeutung. Die Steigerung der Lebensqualität in Tirschenreuth bedeutet gleichzeitig eine Verbesserung der wirtschaftlichen Situation, des kulturellen Angebotes, des gesellschaftlichen und ehrenamtlichen Lebens und der Zukunftssicherheit für die nächste Generation. Dabei präsentiert sich Tirschenreuth als eine Stadt der Generationenvielfalt - als eine generationsoffene Stadt.

Sicherlich war der Weg, der zu diesem Ziel führt, nicht leicht. Denn die Städte, und dies gerade in der Oberpfalz, sind als dynamische Siedlungsform - ausgelöst durch sich wandelnde Rahmenbedingungen - einem ständigen Wandel unterworfen. Auch in der Stadt Tirschenreuth hatten der wirtschaftliche Strukturwandel und der demographische Wandel in der Vergangenheit bereits sied-

lungs- und wirtschaftsstrukturelle Auswirkungen nach sich gezogen. Damit sich diese negativen Folgeerscheinungen nicht weiter verstärken bzw. ausbreiten und die Perspektiven der Stadt dauerhaft beeinträchtigen, galt es, diese Herausforderungen aktiv anzugehen und den unumgänglichen Erneuerungsbedarf im Rahmen einer Stadtplanung aufzugreifen, die als Stadtumbau aufzufassen ist.

So wurde in enger Zusammenarbeit mit dem Architekturbüro Brückner & Brückner und der iq-Projektgesellschaft Regensburg ein „Integriertes Stadtumbaukonzept Tirschenreuth“ entwickelt. Inhalt dieses Papiers sind der Erneuerungsbedarf, die Grundlagen der Stadtentwicklung, die Stärken und Schwächen der Stadt, ein strategisches Rahmenkonzept, ein Stadtumbaukonzept und die so genannten Impulsprojekte. Ziel ist es, die Stadt von innen heraus zu erneuern, zum regionalen Anziehungspunkt werden zu lassen und Aufenthaltsqualität für die Besucher und Lebensqualität für die Bürger zu schaffen. Dieses Konzept war auch eine wesentliche Voraussetzung, um entsprechende Fördergelder zu erhalten.

Ein bedeutendes Impulsprojekt ist die Sanierung des historischen Marktplatzes. Diese Maßnahme begann im August 2007 und wird im November



Das Rathaus, die Schaltzentrale für vielfache Aktivitäten zur Zukunftsgestaltung der Stadt Tirschenreuth.

dieses Jahres beendet sein. Der nördliche Teil des Platzes ist zum Nordgautag fertig gestellt und die Besucher unserer Stadt können sich bereits selbst ein Bild von dieser gelungenen Maßnahme machen.

Enorme kulturelle Bereicherung: Das Museumsquartier

Neben diesem ersten großen Schritt sind weitere Projekte realisiert worden, die seitdem erheblich zur Attraktivität der Stadt beitragen. Mit dem Ausbau der Regensburger Straße hat der südliche Ortseingang endlich ein ansprechendes Gesicht erhalten.

Eine enorme kulturelle Bereicherung ist das neue Museumsquartier (MQ), das im Februar dieses Jahres eingeweiht wurde. Es beinhaltet neben dem Oberpfälzer Fischereimuseum Abteilungen für Stadtgeschichte, Krippenkunst und Porzellan. Auch der Heimatkreis Plan-Weseritz hat im Museumsquartier eine neue Bleibe gefunden.

Der „Alois-Hörmann-Saal“ steht für kulturelle Veranstaltungen zur Verfügung und ein Medienraum ist u. a. für den Besuch von Schulklassen vorgesehen. Im Hof, neben der Tourist-Info, befindet sich der Klostergarten, der zum Verweilen einlädt und auch Platz für Konzerte bietet. Großes wird die Stadt ihrer Bürgerschaft und ihren Gästen mit der



Das neu gestaltete Museumsquartier MQ wurde 2008 nach siebenjähriger Bauzeit eingeweiht.

Gartenschau „Natur in der Stadt 2013“ bieten. Mit einem ausgefeilten, auf historischen Grundlagen basierenden Konzept war die Bewerbung der Stadt erfolgreich und die Planungen im Rathaus laufen schon auf Hochtouren. Eine Gesellschaft wurde gegründet und ein Architekturbüro mit der Festlegung der notwendigen Ausschreibungskriterien betraut.

Das Gelände rund um den bekannten Fischhof wird in fünf Jahren Zentrum von „Natur in der Stadt“ sein. Ganz besonders attraktiv wird die Anstauung des ehemaligen Stadtteichs werden, mit der die frühere Inselsituation der Stadt dargestellt wird. Diese Gartenschau bringt Tirschenreuth zumindest bayernweit ins Gespräch und eröffnet im touristischen Bereich ungeahnte Möglichkeiten.

Weitere positive Ansätze sind z. B. die Verlegung des Amtes für Ländliche Entwicklung von Regensburg nach Tirschenreuth und die damit verbundene Verwertung des großen Bahnhofsareals.

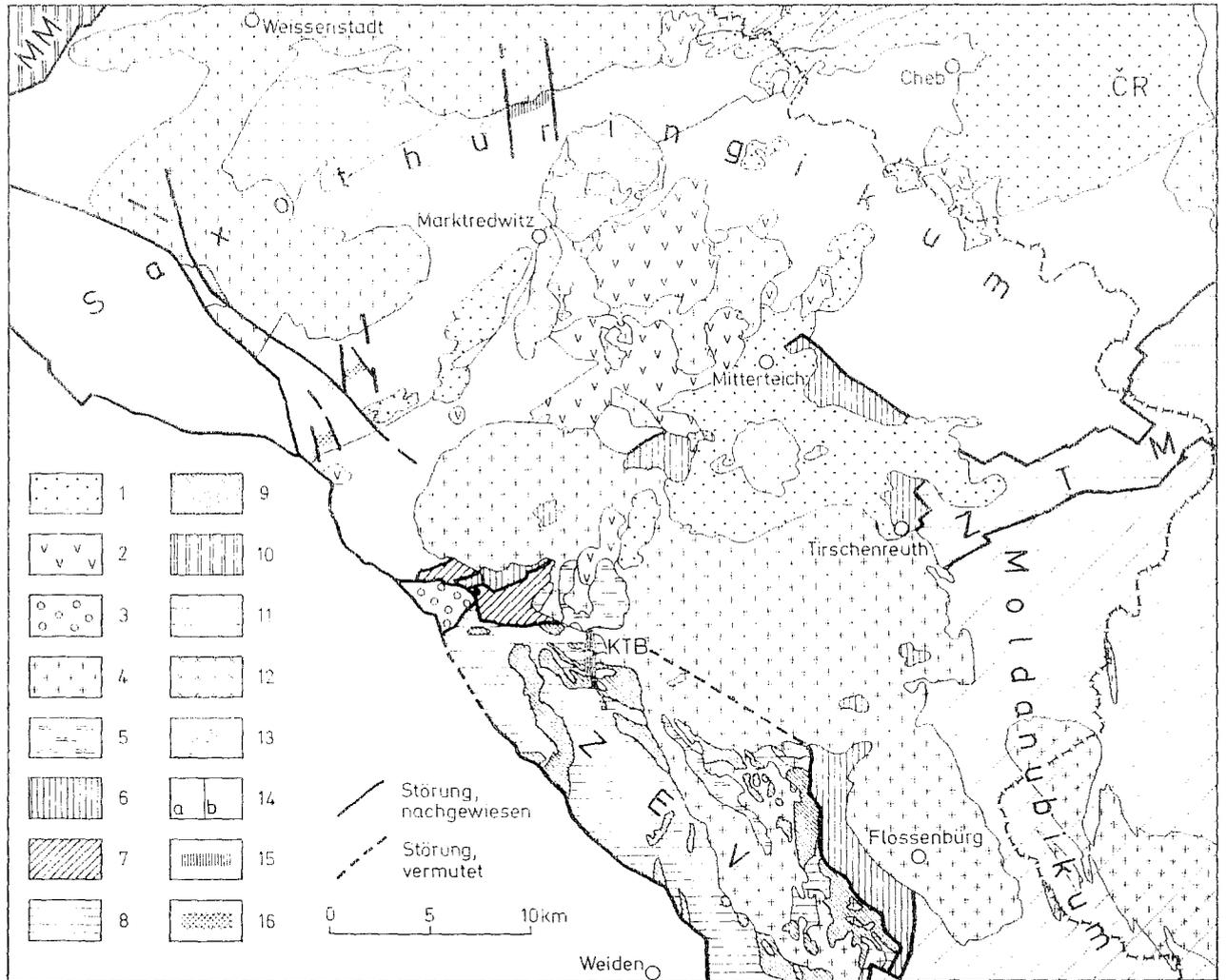
Oder eine aktive Revitalisierung von industriellen Brachflächen - um nur einige Punkte zu nennen, die weitere städtebauliche Schwerpunkte setzen. Gerade auf diesem Gebiet ist Tirschenreuth beispielgebend für andere Kommunen und hat einen Anerkennungspreis des Bayerischen Innenministeriums erhalten.

Ein besonderer Höhepunkt ist in diesem Jahr natürlich der Nordgautag mit seinem breit gefächerten Angebot vom Fachvortrag über ein Festkonzert bis zum Schülerliteraturwettbewerb. An dieser Stelle geht ein herzlicher Dank an den ausrichtenden Oberpfälzer Kulturbund und für die Vorbereitung namentlich an den Hauptorganisator, Herrn Geschäftsführer Hans-Joachim Wappler.

Theaterangebot in Tirschenreuth

Auch im Theaterangebot steht Tirschenreuth gut da! Tirschenreuth ist Theaterstadt. „Winsheims Tod“ und „Die Tirschenreuther Passion“ heißen zwei sehr erfolgreiche Produktionen aus der Feder des bekannten bayerischen Autors und Regisseurs Johannes Reitmeier. Diesen Erfolg garantiert auch die große Zahl der Laienschauspieler, die mit viel Talent und Leidenschaft agieren.

Und diese Leidenschaft ist es, die auch die politischen Mandatsträger einer Stadt antreiben muss. Nur mit dem Zusammenwirken aller Kräfte wird es gelingen, die Stadt Tirschenreuth in eine gute Zukunft zu führen - zum Wohle unserer Bürgerinnen und Bürger. Der Anfang ist eindrucksvoll gelungen!



Geologische Karte der nördlichen Oberpfalz und des Fichtelgebirges; 1: Känozoische Sedimente, 2: Tertiäre Vulkanite, 3: Sedimente des Erbendorfer Rotliegenden, 4: Variszische Granite, undiff., 5: Redwitz-Pluton (meist Granodiorit bis Diorit), 6: Wetzeldorf-Abfolge, 7: Erbendorfer Grünschiefer-Zone, 8: Paragneise der ZEV, 9: Metabasite der ZEV, 10: Münchberger Masse, 11: Zone von Tirschenreuth-Mähring, 12: Wunsiedler Gneis, 13: Regionale Verteilung von Marmor („Wunsiedler Marmor“), 14a: Paläozoische Sedimente und Metasedimente des Saxothuringikums, 14b: Zentrale Zone des Fichtelgebirges, 15: Zone der Mg-Metasomatose bei Johanneszeche, 16: Kalksilikatgesteine.